

Es scheint, daß der Gedanke der Berliner Siegesallee den Grundgedanken für eine Denkmalanlage der Königin *Viktoria* von England in London gegeben hat. Die geschichtliche und künstlerische Bedeutung dieses Denkmalgedankens ist bereits in Art. 345 (S. 291) gewürdigt. Man plante eine Denkmalanlage größten Stils in Verbindung mit Buckingham Palace. Gleich beim Bekanntwerden der endgültigen Absichten des Denkmalauswurfes hatte die Zeitschrift »*Builder*« zwei Vorschläge für eine Gestaltung der architektonischen Umgebung des Denkmals gemacht, die wir in Fig. 466, 467³⁶¹⁾ wiedergeben. Nach dem einen Vorschlag (Fig. 466) war beab-

656.
Denkmal der
Königin
Viktoria
zu London.

Fig. 466.

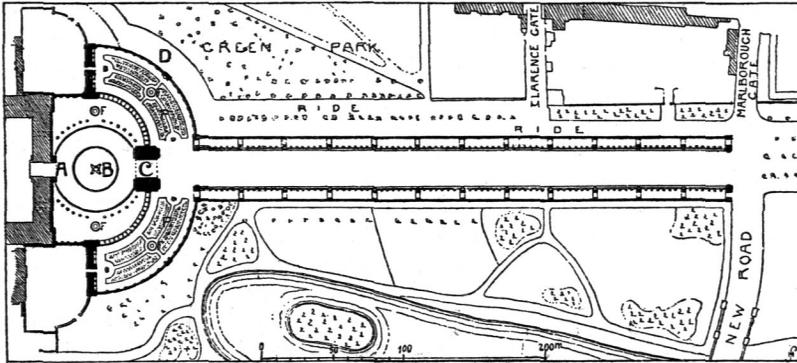
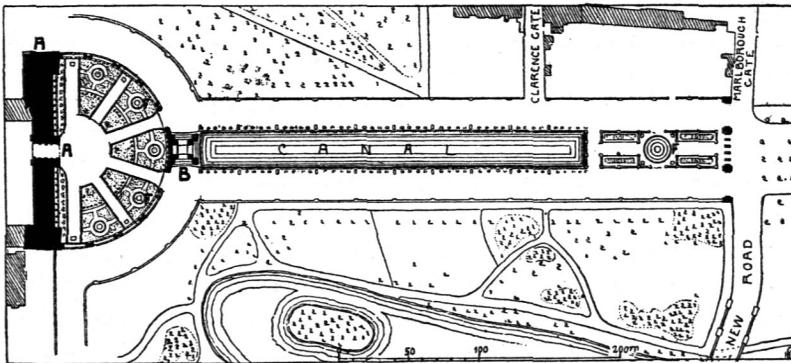


Fig. 467.



Vorschläge des »*Builder*« für ein Denkmal der Königin *Viktoria* zu London³⁶¹⁾.

sichtigt, dem Palaste eine neue Fassade zu geben, vor dieser das Denkmal bei *B* aufzustellen und es im Halbkreis mit einer Säulenstellung zu umfassen, die einen Triumphbogen *C* in der Hauptachse einschließen sollte. Bei *F* waren Springbrunnen, bei *P* ornamentale Blumenparterres gedacht. Die eigentliche *Mall* sollte eine ununterbrochene architektonische Anlage mit der Gelegenheit zur Aufstellung von Bildwerken bilden. In dem zweiten Vorschlag (Fig. 467) war das Wasser zur künstlerischen Mitwirkung herangezogen und vor dem Denkmal *B*, das an der Peripherie eines Halbkreises aus architektonischen Gestaltungen liegen sollte, der um die erneuerte, monumental

³⁶¹⁾ *Builder* 1901.